

französischer des Dominicans Jacob Sprenger in Köln, Augsburg 1476, verfertigt ist, befinden sich nur: ein Dominicaner-Mönch (Jacob Sprenger), eine Dominicanerin, ein Papst (Benedict XI.?) und ein Cardinal.

Antonius Senensis hat 1585 zwei Werke veröffentlicht: *bibliotheca ordinis fratrum Praedicatorum* und *chronicon fratrum ordinis Praedicatorum*. Das erstere Werk ist ein alphabetisch geordnetes Verzeichniß der berühmten Dominicaner. Das Andere hat folgende Eintheilung: von 1220—1570 (resp. 1580) ist der Zeit nach das Werk in Decaden eingetheilt, die erste 1220—1230, die zweite 1230—1240 u. s. w. Jede Decade hat folgende Unterabtheilungen: *communia decadis*, sodann 1) *apostoli ordinis*, 2) *prophetarum*, 3) *evangelistarum*, 4) *docti*, 5) *pastores*, 6) *beati*. Die Abtheilung *communia* enthält die allgemeine Geschichte der Decade, die Abtheilungen *apostoli*, *evangelistarum* u. s. w. enthalten in ihren einzelnen Paragraphen kurze Lebensabrisse der berühmten Ordensbrüder dieser Classe und Decade. Somit hat Antonius seine Sammlung von Biographien in sechs Classen ebenfalls nach dem Principe des Bruders Johannes angeführt und als Classificationsprinzip nicht die Erscheinungen im innern Leben des Menschen, sondern die äußere Stellung desselben angenommen.

Noch ein Beispiel solcher Lebensbeschreibungen der Mitglieder des Prediger-Ordens bietet im 16. Jahrh. des Conrad Gittardus: *Kurze Chronica*, d. i. histor. Beschreibung der Meister, Brüder und Schwestern des Prediger-Ordens, Dillingen 1596. Der Verfasser dieser Chronik Conrad Gittardus war Provincial in *Germania superior et Austria*. Er hat das Werk des Gerhart von Frachet gekannt und citirt es, wie S. 9 als *vitae patrum*, aber die Adelhauser Chronik der Anna von Münzingen und die des Adelhauser Reichtvaters kannte er nicht. Vieles hat er aus der Biographien-Sammlung des Bruders Johannes aus dem 15. Jahrhundert, von dem oben die Rede war, entlehnt. Er schrieb seine Chronik deutsch und widmete sie allen Klosterfrauen des Prediger-Ordens. Schon daraus ersieht man, daß er zu dem moralisirenden Pragmatismus des Gerhart von Frachet und der Anna von Münzingen zurückkehrte. Seine Chronik zerfällt in zwei Theile: 1) in die Biographien der 51 General-Magister seines Ordens, vom hl. Dominicus bis auf Hippolit Maria Beccaria von Monte Regal, der 1589 erwähnt wurde und 1596 noch am Leben war, 2) in die Biographien der hl. Jungfrauen und Schwestern des Prediger-Ordens von den Zeiten des hl. Dominicus bis 1596. Diese sind aber alphabetisch geordnet. Er gibt in diesem zweiten Theile, wie bemerkt, in alphabetischer Ordnung 60 Biographien von Frauen

und Schwestern des Dominicaner-Ordens. Wie sein Vorgänger Johannes und sein Zeitgenosse Antonius Senensis legte er also eine Zufälligkeit, den Anfangsbuchstaben eines Namens, als Eintheilungsprinzip zu Grunde. Unter den 60 Biographien, welche Conrad Gittardus gegeben hat, gehören etwa folgende Baden und dem Oberrheine an: 1) Adelheid 1236, die Frau des Dominicans N. N. 2) Adelheid von Epfig 1236 in Unter-Rinden. 3) Adelheid von Turzheim (Dorlsheim) in Unter-Rinden. 4) Agnes von Ochsenstein 1235 in Unter-Rinden. 5) Agnes von Herken (Horgen?) 1236, Mutter der Prediger Walther und Johann (wahrscheinlich in Unter-Rinden, weil Gertrud von Herken dort war). 6) Agnes, die Kaiserschwester, ob in Adelhausen? 1284. 7) Anna von Wined 1248. 8) Bertha v. . . . ., erbaute St. Agnes in Freiburg i. Br., gestorben 12. . . . 9) Elisabeth Steiglein, um 1324. 10) Elisabeth von Sennheim um 1256. 11) Elisabeth von Dyge in Ottenbach (Ottenbach, Canton Zürich) um 1324. 12) Elgent von Sulzmatt in Unter-Rinden um 1284. 13) Gertrud von Herken, Kaiserschwester in Unter-Rinden, 1246. 14) Gertrud von Bruck in Unter-Rinden, 1246. 15) Gertrud von Jungholz 1247. 16) Hedwig von Gundolsheim bei Rufach 1281 in Unter-Rinden. 17) Hedwig von Steinbach in Ottenbach, 1236. 18) Hedwig von Gebweiler in Unter-Rinden. 19, 20) Hilabius von Horburg im Elsaß und ihre Tochter in Unter-Rinden. 21) Hedwig von Vangenhaim (Vangenstein?) 1236. 22) Irmingard, Gemahlin des Pfalzgrafen Adolf bei Rhein, Mutter des Königs Ruprecht in Liebenau bei Worms. 23) Kunigund, Schwester Rudolfs von Habsburg in Adelhausen. 24) Margaretha Gräfin von Luxemburg, Schwester Heinrichs von Luxemburg, in Frauenthal bei Luxemburg. 25) Mechthildis von Deidenheim (Didenheim) in Unter-Rinden, 1235. 26) Mechthildis von Stans in Töfl. 27) Kinsindis verheirathet 1254. 28) Stephanie, Gräfin von Pfirt, 1236, in Unter-Rinden? 29) Tuda von Eglisheim in Unter-Rinden.

Quétif und Echard haben in ihren zwei Bänden *scriptores ordinis Praedicatorum* die vitae der berühmten Dominicaner nur chronologisch zusammengestellt.

#### Vitae fratrum ordinis Praedicatorum.

*Epistola venerabilis patris, fratris Humberti, magistri ordinis fratrum Predicatorum, de libello seu tractatu, qui intitulatur: vitas fratrum.*

Dilectis in dilecto dei filio fratribus Predicatoribus univerris confrater Humbertus, servus eorum inutilis salutem. In patria et in via salutaribus semper exercitiis occupari, salvator mundi, cui cura est omnium seculo-